

Informationsblatt

Fluchtbewegungen in Zahlen

36,8 Millionen

Menschen weltweit
sind auf der Flucht

69%

der Geflüchteten weltweit
stammen aus 5 Ländern

67%

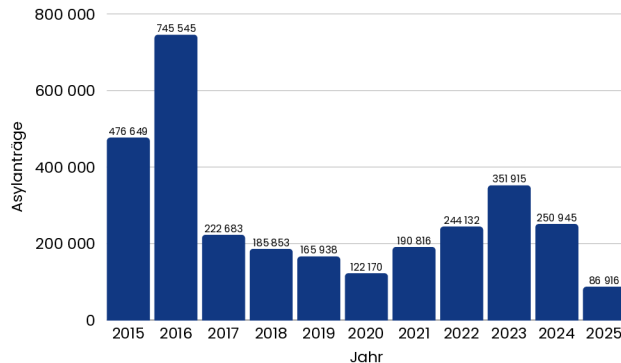
werden von den
Nachbarländern
aufgenommen

912.000

Asylerstanträge in der EU
im Jahr 2024

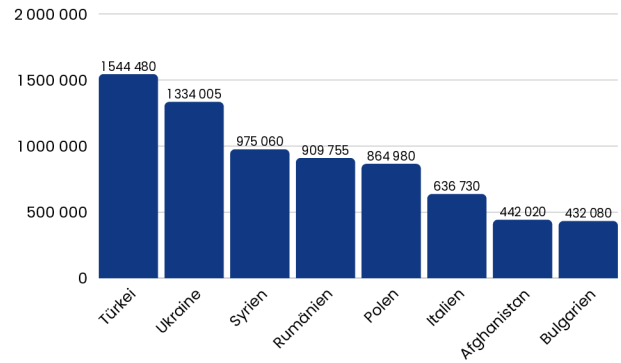
Quelle: UNHCR, Eurostat

Anzahl der Asylanträge in Deutschland



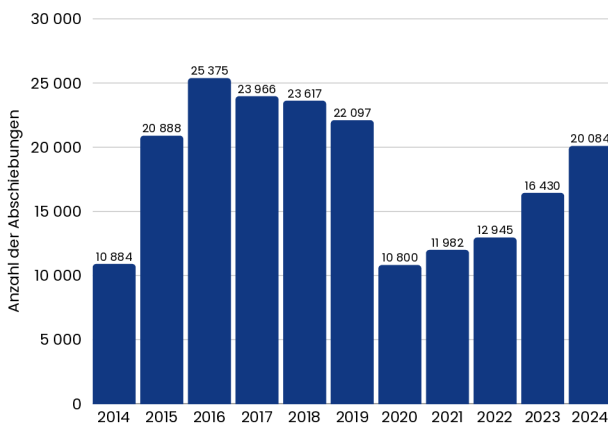
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Anzahl der Ausländer:innen nach
Staatsangehörigkeit 2024



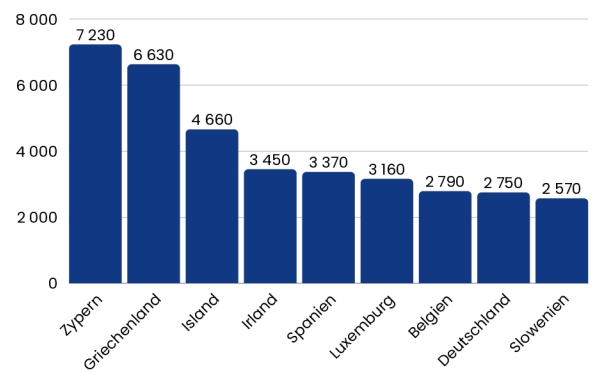
Quelle: Statistisches Bundesamt

Anzahl der Abschiebungen 2024



Quelle: Bundesministerium des Inneren

Anzahl der erstmaligen Asylbewerber:innen je
eine Millionen Einwohner:innen der EU Staaten
im Jahr 2024



Quelle: Eurostat

Es wird gezeigt, dass **nicht alle** Menschen **nach Europa flüchten**. Von den 36,8 Millionen haben 2024 nur knapp 1 Millionen einen Asylantrag in EU-Staaten gestellt. Auch **vergleichsweise wenige Menschen flüchten nach Deutschland**. Wenn man die Anzahl der Asylerstanträge ins **Verhältnis zur Einwohnerzahl** setzt, dann ist Deutschland auf dem **8. Platz** im Verhältnis zu anderen EU Staaten. Des Weiteren darf nicht vergessen werden, dass aktuell ein Krieg in Europa geführt wird. Deutschland hat aus diesem Grund viele Ukrainer:innen aufgenommen.

Sogenannte "Pull-Faktoren":

Die Zahlen zeigen, dass Sozialleistungen nicht wirklich ein sogenannter "Pull-Faktor" für geflüchtete Menschen ist. Verschiedene Studien zeigen, dass andere Faktoren für flüchtende oder migrierende Menschen wichtiger sind. Es kommt auf die Geografische Lage an, also wie gut ist das Land zu erreichen, wie wirtschaftsstarke ist das Land, wie demokratisch ist das Land und ob bereits Familienangehörige oder Freunde dort leben. Gibt es bereits Communities oder ähnliches.

In verschiedenen Studie wurde gezeigt, dass Sozialleistungen nur einen geringen Einfluss auf Migration haben. In einer Beispielstudie wurden die verschiedenen Kantone der Schweiz betrachtet, in denen Sozialleistungen in verschiedenen Höhen zur Verfügung gestellt werden. Hier wurde trotz geringer Mobilitätsbarrieren kein signifikanter Zusammenhang zwischen Sozialleistungen und Migration gefunden.

Quelle: Mediendienst Integration (2025b), Pedersen et al. (2008)

Sozialleistungen

In Erstaufnahmeeinrichtungen

vor allem Sachleistungen (wie Unterkunft und Essen), zusätzlich ein Taschengeld von **204€ pro Monat** (kann Abzüge geben)

Gemeinschaftsunterkünften

überwiegend Geldleistungen; Alleinstehende erhalten **460€**, Paare **826€ pro Monat**

nach drei Jahren in DE

Geldleistungen in ungefährender Höhe des Bürgergelds; Alleinstehende erhalten **563€ pro Monat**

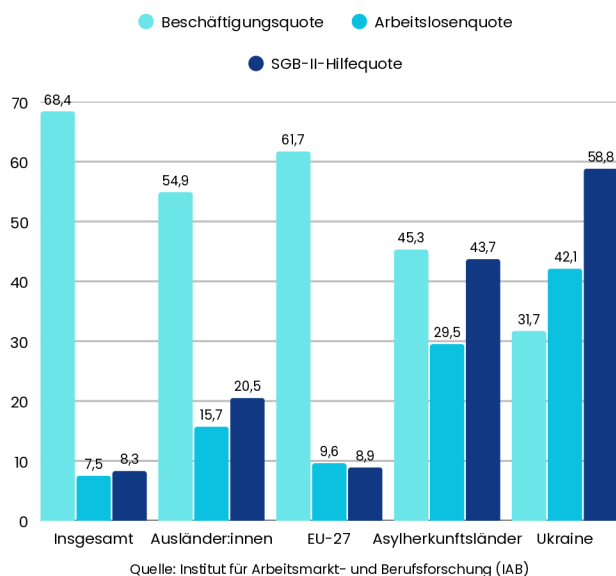
Nach Anerkennung als Geflüchtete

Bürgergeld sowie Hilfe für Miet- und Heizkosten sowie Gesundheitsversorgung

Asylbewerber:innen haben knapp **120€** pro Monat weniger für Konsum als Menschen, die das Bürgergeld (ehm. HartzIV) beziehen. Im Bürgergeld erhält man **563€** und als Asylsuchende Person seit 2025 **441€**. Wenn der gesamte Sozialstaat betrachtet wird, fällt auf, dass der Bund 2024 einen Anteil von **5,53%** des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für die soziale Sicherung aufgebracht hat. 2000 waren es **5,63%** und 2015 **5,64%**. Die Ausgaben für die Soziale Sicherung sind also im Verhältnis zu den letzten 25 Jahren nicht gestiegen.
Quelle: WKIWK, (2025), Tagesschau (2025)

Geflüchtete und Arbeit

Arbeitsmarktindikatoren



Die Beschäftigungsquote bei geflüchteten Menschen liegt aktuell bei **45,3%**. Und nach acht Jahren haben geflüchtete Männer eine höhere Erwerbstätigenquote (**86%**) als die durchschnittliche männliche Bevölkerung in Deutschland (**81%**). Dennoch sollte beachtet werden, dass ein Jahr nach der Ankunft **7%** der geflüchteten Arbeit haben. Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Asylbewerber:innen: erhalten in den ersten drei Monaten ein komplettes Arbeitsverbot. Dieses Arbeitsverbot kann auf sechs Monate ausgeweitet werden, wenn die Menschen in einer Aufnahmeeinrichtung wohnen. Nach der Zeit des Arbeitsverbots dürfen Asylbewerber:innen nur nach Zustimmung der Ausländerbehörde eine Beschäftigung ausüben. Dafür muss ein konkretes Arbeitsangebot der Ausländerbehörde vorgelegt werden. Da es lange dauert einen Termin dort zu bekommen und weitere Absprachen mit der Arbeitsagentur vonnöten sind, vergeht sehr viel Zeit bis eine Erlaubnis vorliegt. Viele Arbeitgeber können nicht so lange warten und geben die Stelle an andere Personen.

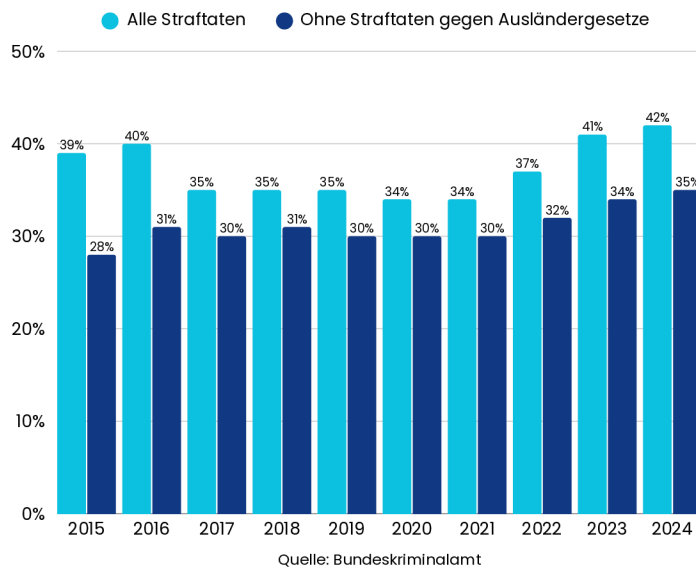
Geduldete: Personen, die abgelehnt wurden und nicht abgeschoben werden können, dürfen wenn sie in einer Erstaufnahmeeinrichtung leben die ersten sechs Monate nicht arbeiten. Sonst dürfen sie nach drei Monaten eine Arbeitserlaubnis beantragen. Der Antrag kann abgelehnt werden, wenn nicht ausreichen bei der Identitätsklärung mitgewirkt wird. Dies liegt im Ermessen der Personen, die den Fall in der in der Ausländerbehörde bearbeitet.

Geflüchtete aus "sicheren Herkunftsländern": erhalten während des Asylverfahrens und nach negativem Ausgang ein absolutes Beschäftigungsverbot. Nur ein Aufenthaltstitel ermöglicht diesem Personenkreis die Aufnahme einer Beschäftigung

Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis: dürfen uneingeschränkt arbeiten. Dieser Personenkreis hat dennoch Probleme bei der Anerkennung von Zeugnissen und Abschlüssen. Der Prozess dauert teils mehrere Jahre. Außerdem werden häufig Abschlüsse nicht voll anerkannt.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, IAB, ProAsyl

Anteil der ausländischen Straftatverdächtigen in Deutschland

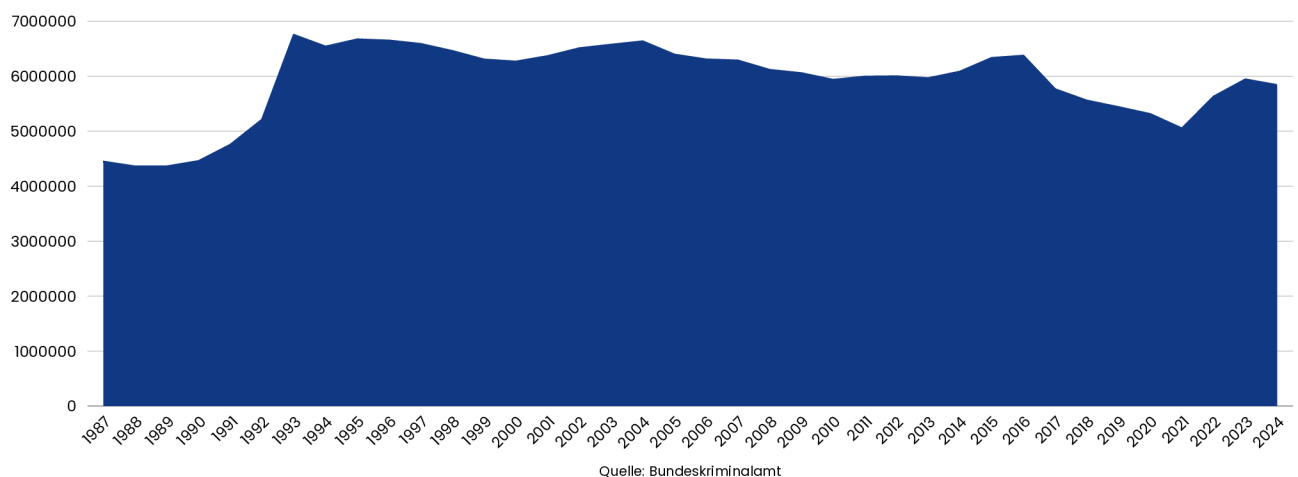


Zu beachten ist, dass diese Statistik nur Verdächtige Personen listet und nicht den Anteil der Verurteilten Personen. Zudem werden auch Personen in die Statistik mit einberechnet, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben und auch nicht in Deutschland leben.

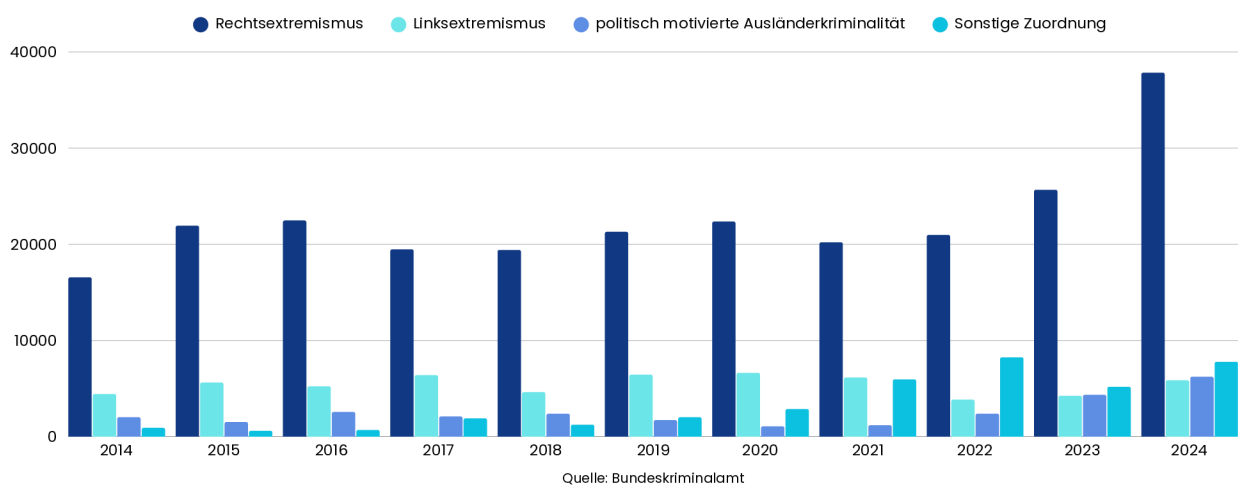
Beispielsweise Personen, die in Deutschland etwas klauen und dann aus Deutschland ausreisen möchten oder Drogenhändler:innen. Dadurch könnte der Anteil von den 35% auf circa **31%** fallen. Auch das bei ausländische Aussehenden Täter:innen Straftaten öfter angezeigt werden und die Polizei häufiger ausländisch Aussehende Personen kontrolliert, führt zu einer Verzerrung der Statistik. Dennoch sind Ausländer:innen in dieser Kriminalstatistik überrepräsentiert. Sie machen einen Bevölkerungsanteil von **16,7%** aus und machen einen höheren Anteil der Straftatverdächtigen aus. Auch im Bereich der **Messerkriminalität** sind Ausländer:innen überrepräsentiert. Sie machen etwa zwischen einem **Drittel** und der **Hälfte** der Täter:innen aus. Grund dafür ist allerdings nicht die Nationalität an sich, sondern Faktoren, die auch bei Deutschen Kriminalität befördern: **Armut, geringe Bildung, kriminelle Freundeskreise, eigenes Gewalterleben und gewaltverherrlichende Männlichkeitsnormen**

Quelle: Mediendienst Integration (2025a)

Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten von 1987 bis 2024



Anzahl der extremistischen Straftaten aus dem Bereich der politischen motivierten Kriminalität



Es ist zu beachten, dass Deutschland als solches immer sicherer wird. Im Vergleich zu 1993 bis jetzt sind die polizeilich erfassten Straftaten immer weiter gefallen. Dennoch spüren wir in Deutschland eine immer größere Anspannung und immer mehr das Gefühl der Unsicherheit. Dabei spielen die **Medien** eine entscheidende Rolle. In **Fernseh- und Zeitungsberichten**, die über Gewaltdelikte berichten und die die Herkunft der Täter:innen nennen, sind Ausländer:innen mit etwa **83%** überproportional oft vertreten, obwohl ihr tatsächlicher Anteil an Straftaten nur knapp ein Drittel entspricht. Dadurch entsteht ein verzerrtes Bild in der Gesellschaft.

Die letzte Grafik zeigt, dass vor allem Rechtsextreme Straftaten in dem letzten Jahr deutlich zugenommen hat.

Quelle: Mediendienst Integration (2025a)

Begrifflichkeiten

Ausländer:in → Das Statistische Bundesamt definiert den Begriff so, dass alle Personen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben, Ausländer:in sind. Allgemein bedeutet es, hält man sich in einem Land auf, dessen Staatsangehörigkeit man nicht hat, ist man in dem Moment Ausländer:in in diesem Land.

Migrationshintergrund → Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit gebunden wurde. Auch diese Definition gilt für alle Länder gleich.

Literaturverzeichnis

Eurostat, Asylum and Migration Overview 2024 – Statistical Annex – 2025 edition – Statistische Berichte – Eurostat. (2025, 24. September). <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-statistical-reports/w/KS-01-25-008>

Mediendienst Integration (2025a, 24. September). Kriminalität & Desintegration & Zahlen und Fakten & MDI. <https://mediendienst-integration.de/desintegration/kriminalitaet.html>

Mediendienst Integration (2025b, 24. September). Migration und Sozialleistungen – 'Demokratie ist ein Pull-Faktor'. <https://mediendienst-integration.de/artikel/demokratie-ist-ein-pull-faktor.html>

Pedersen, P., Pytlikova, M. & Smith, N. (2008). Selection and network effects – Migration flows into OECD countries 1990–2000. European Economic Review, 52(7), 1160–1186. https://econpapers.repec.org/article/eeeeecrev/v_3a52_3ay_3a2008_3ai_3a7_3ap_3a1160-1186.htm

Tagesschau, Sozialausgaben gemessen am BIP nicht höher als 2015 (9. April 2025). [tagesschau.de. https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/ausgaben-sozialstaat-bip-100.html](https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/ausgaben-sozialstaat-bip-100.html)

Proasyl, Der steinige Weg in den Arbeitsmarkt für geflüchtete Menschen. (2025, 24. September). <https://www.proasyl.de/news/der-steinige-weg-in-den-arbeitsmarkt-fuer-gefluechtete-menschen/>

UNHCR. (2025, 24. September). | UNHCR. <https://www.unhcr.org/refugee-statistics>

Webseite des Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2025, 24. September). BMAS – Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete. <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Migration-und-Arbeit/Flucht-und-Aysl/Arbeitsmarktzugang-fuer-Gefluechtete/arbeitsmarktzugang-fuer-gefluechtete.html>

IAB, Institution für Arbeits- und Berufsforschung, (2025, 24. September), <https://doku.iab.de/kurzber/2025/kb2025-17.pdf>

WKiWK – Willkommen in Wermelskirchen. (2025, 24. September). WENIGER GELD FÜR ASYLBEWERBER:INNEN. <https://www.wkiwk.de/weniger-geld-fuer-asylbewerberinnen/>